

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Armpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig.

Telephon Nr. 68.

Sprechstunden d. Redaktion: Von 5 bis 6 Uhr nachm.

Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausdräger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.

Singelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Armpotic Pola.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Armpotic, Piazza Carli 1, entgegen genommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros übernommen. Inserate werden mit 10 h für die 6mal gespaltene Petitzeile, Reklametexten im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur: Hugo Dubel, Pola.

IV. Jahrgang

Pola, Dienstag, 28. April 1908.

— Nr. 906. —

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 28. April.

Mai-Avancement in der k. u. k. Kriegsmarine.

Der Kaiser hat mit 1. Mai ernannt.

Zum Konteradmiral: der Linienflottenkapitän Adolf Sobierczyk.

Zu Linienflottenkapitänen: die Fregattenkapitäne: Alois Baumann, Oskar Gassenmayer, Emil Fath, Anton Sanchez de la Cerda, Moriz Huber, Paul Fiedler.

Zu Fregattenkapitänen. Die Korvettenkapitäne: Erwin Kaiser Eder von Caliga, Karl Brediga, Gustav Gabler, Gottfried Freiherr von Meyern-Hohenberg.

Zu Korvettenkapitänen: die Linienflottenleutnants 1. Klasse: Johann Jndrak, Viktor Mikolits, Peter A. Riesdel von Gleichenheim, Heinrich Nauta, Artur Catinelli Etl. v. Obradovich-Devilacqua, Egon Klein, Franz Adler-Diel, Franz Freiherr von Preuschen von und zu Liebenstein.

Zu Linienflottenleutnants 1. Klasse: die Linienflottenleutnants 2. Klasse: Karl Perker, Rudolf Abele, Josef Bosarelli von Wertperch, Alfred Suchamel, Karl Novozjad, Wolfgang Pahn Eder von Hahnenheim, Viktor Pohl, Peltor Radic, Wilhelm Ritter Gründorf von Zebegeny, Alexander Ritter von Gröller, Egon Paradaiser, Friedrich Ritter von Utschin-Ebengreuth, Georg Ritter von Wolf, Gabriel v. Dobrentei, Ernst Klein, Maximilian Rosen, Friedrich Pauer, Franz Gauß Etl. von Hanberg, Friedrich von Votten.

Zu Linienflottenleutnants 2. Klasse: die Linienflottenfähnrichen: Maximilian Korb, Emil Desovich, Richard Junf, Wilhelm Votsch, Ernst Sauter, Stefan Koszar, Erwin Reibenschuh, Moriz Reibenschuh, Moriz Ritter von Becker, Viktor Ritter von Joly, Carmine Cattarinich, Karl Bastendorff, Arno Buchler, Eberhard Ritter von Zettmar, Alexander Milosevic, Rudolf Radic, Klemens Ritter v. Bezard, Otto Hoppe, Karl Koc, Otto Zeidler, Heinrich Ritter von Gatterer, Slavomir Drachler, Votar Süß, Kurt Reiser, Marius Krainer, Wilhelm Linhart, Olivier Graf Resseguier de Witemont.

Zu Linienflottenfähnrichen: die Seeleutnants 1. Klasse: Archibald Ritter von Ferro, Josef Beliziani-Schwendner, Josef Neusburger, Alfred Ma-

cher, Alois Poljanec, Franz Bierotic, Theodor Margelit, Karl Rodinis, Bruno Strnad, Hermann Jüstel, Maximilian Lettner, Guido Wagerl von Kaufbein, Anton Reich, Franz Bugke, Anton Scarpa, Franz Mikulec, Otto Waffsch, Stefan von Banetovic, Vladimir Slavik, Heinrich Fuß, Erwin Horn, Hermann Topil, Ludwig Hoffer Eder von Sulmthal, Josef Sirovny, Gustav Klasing, Alfred Glach, Karl, Kankel, Maximilian Freiherr von Lettis, Josef Holub, Heinrich Pfeiffer, Friedrich Dyrna, Viktor Selan, Oswald von Heinrich, Hugo Stenta, Karl Zelisko, Friedrich Schlosser, Rudolf Becker, Julius Stauch.

Im Stande der Offiziere in Marineflottenaufstellung.

Zum Fregattenkapitän: der Korvettenkapitän: Albrecht Freiherr von Portner und Höflein.

Zum Korvettenkapitän: Alfons Jaidiga.

Zum Linienflottenleutnant 1. Klasse: Eduard Pietz, Viktor Peruan Guntram Limpens-Doenraedt.

Zum Marinekuraten: 1. Klasse: der Marinekurat 2. Klasse: Karl Josef Jstra.

Zu Marineoberstabsärzten 2. Klasse: die Marineflottenärzte: Dr. Georg Kugler, Dr. Josef Klimesch.

Zu Marineflottenärzten: Die Linienflottenflottenärzte: Dr. Wenzel Boledne, Dr. Josef Coudek, Dr. Stanislaus Burzynski.

Zu Linienflottenflottenärzten: die Fregattenärzte: Dr. Walter Gler, Dr. Karl Miklovsky, Dr. Julius Bana, Dr. Gustav Respor, Dr. Karl Suda.

Zu Fregattenärzten: die Korvettenärzte: Dr. Julius Kovats de Verency, Dr. Alois Hampf, Dr. Josef Kraus, Dr. Livius Bedarina, Dr. Kornelius Zmanovic, Dr. Anton Brasch, Dr. Rudolf Kobal.

Zu Schiffbauingenieuren 1. Klasse: die Ingenieure 2. Klasse: Franz Sotol, Feruccio Goffutta, Jaroslav Dvofak.

Zum Maschinenbau-Oberingenieur 3. Klasse: der Ingenieur 1. Klasse: Johann Seifridsberger.

Zum Maschinenbau-Ingenieur 1. Klasse: der Ingenieur 2. Klasse Josef Protop.

Zu Marineartillerie-Ingenieuren 1. Kl. die Ingenieure 1. Kl. Josef Langr, Eduard Rynda.

Zu Marineartillerie-Ingenieuren 2. Klasse: die Ingenieure 3. Klasse: Johann Zezula, Eugen Muntean, Johann Ebinger.

Zum Elektro-Ingenieur 2. Klasse der Ingenieur 3. Klasse: Rudolf Ritter von Stefanovsky.

Zum Obermaschinenbetriebsleiter 1. Klasse: der Obermaschinenbetriebsleiter 2. Klasse: Josef Brasil.

Zu Obermaschinenbetriebsleitern 2. Klasse: die Maschinenbetriebsleiter 1. Klasse: Karl Fuchs, Josef Baumgartner, Anton Verlan.

Zu Maschinenbetriebsleitern 1. Klasse: die Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse; Josef Berka, Heinrich Knisch, Alexander Weichberg, Anton Kuzzier, Philipp Gijzarik, Wilhelm de Sambarbo, Johann Pavlas, Rudolf Siegal.

Zu Maschinenbetriebsleitern 2. Klasse: die Maschinenbetriebsleiter 3. Klasse: Ferdinand Watier, Richard Freiherr von Neuenstein, Mathias Mlich, Leopold Mühlbauer, Guido Laube, Johann Coriano, Leopold Siegal, Ernst Kühn, Franz Jina, Alois Mannhardtsberger.

Zu Maschinenbetriebsleitern 3. Klasse: Die Ober- respektive Stabsobermaschinenwärter und Einjährig-Freiwilliger Lockay, Schobert, Rothenspieler, Josef Schauer, Ludwig Reitschnigg, Franz Mazurka, Johann Schittnig, Heinrich Brueber, Josef Tittelbach, Andreas Knisch, Karl Horacek, Herman Kallmus und Alois Kofsetzig.

Zu Oberwerkführern 2. Klasse: Die Werkführer Karl Wizina, Gustav Reiniger, Hugo Trevisan, Julius Meznil.

Zu Werkführern: Die Arsenal-Obermeister Anton Codanich, Anton Pfister, Reiner. Ober-Stabs-Geschützmeister Benjamin Bagozzi, Ober-Stabsmaschinenmeister Anton Picinich und Koserajimo.

Zum Marineoberkommissär 1. Klasse. Der Marineoberkommissär 2. Klasse Rüdiger Gayer.

Zu Marineoberkommissären 2. Kl.: Die Marineoberkommissäre 3. Klasse Alois Kragl und Ludwig Schrittwieser.

Zu Marinekommissariatsadjunkten 1. Klasse Maximilian du Van und Wilhelm Ritter Senautka von Seewart.

Zu Marinekommissariatsadjunkten 1. Klasse: die Marinekommissariatsadjunkten 2. Klasse: Ludwig Prosz, Hermann Jhernotta, Alfred Vellen.

Zu Marinekommissariatsadjunkten 2. Klasse: die Marinekommissariatsadjunkten 3. Klasse; Heinrich Pilous, Karl Pergloß.

Zu Marinekommissariatsadjunkten 3. Klasse: die Marinekommissariatsadjunkten: Johann

Feuilleton.

Teure Küsse

Auf Wohltätigkeitsbazaren werden von schönen jungen Damen in ihrem Eifer, dem edlen Zwecke recht große Summen zuzuführen, auch Küsse um klingenden Lohn verkauft. Jüngst kamen sogar Schauspielersinnen, die für irgend ein Wohltätigkeitsunternehmen Karten verkauften, ins ungarische Abgeordnetenhaus; die Oseppeter Soubrette Magda Szechi gab dem Abgeordneten Fernbach einen Kuß und bekam dafür — 10 K für wohltätige Zwecke.

Werkwürdig, wie die Küsse im Preise gesunken sind, bemerkt darüber das „Budapester Tagblatt“ und erzählt hiebei etwas Geschichtliches über teure Küsse. Einst standen sie weit höher im Werte und wir wissen sogar von einem, für den tausend Gulden bezahlt wurden. Freilich, heute ist diese Geschichte schon fast sagenhaft.

Das Jahr 1864 war ein Notjahr. Im Mai kam ein Nachfrost, der die ganze Ernte vernichtete und in Ungarn herrschte eine große Hungersnot. Die Damen der Aristokratie veranstalteten im Dezember 1864 zu Gunsten der Notleidenden einen Bazar, wo sie Champagner, Delikatessen und Nippachen verkauften. Ein eigenes Verkaufszelt hatte die erst kurz vorher vom König begnadigte und aus der Ruß einer Festung entlassene Gräfin Blanka Teleki. Ihr Zelt wurde am mei-

sten umschwärmt, sie wurde geradezu vergöttert und obwohl sie nicht mehr jung war, und die mehriährige Festungshaft in ihrem schönen Gesicht Furchen gezogen hatte, war sie doch der Abgott der adeligen Jugend. Am zweiten Verkaufstage erschien Graf Josef Zichy, der spätere Handelsminister, einer der glänzendsten jungen Kavaliere jener Zeit, in Gesellschaft der Grafen Ivan Szapary, Nikolaus Esterhazy und Eduard Karolyi bei der Gräfin Blanka Teleki und ließen sich Champagner auftragen. Graf Ivan Szapary, der beste Herrenreiter Ungarns, reichete der Gräfin hundert Gulden für die vier Gläser Champagner und wollte sich sodann mit seinen Freunden entfernen. — Da sagte Gräfin Blanka zu dem dicht neben ihr stehenden Grafen Josef Zichy.

„Mir scheint, mein Champagner schmeckt Euch nicht?“

„Wie kannst Du so was sagen, Blanka!“ rief Graf Zichy. „Ich wüßte nur eines, was mir besser schmecken würde.“

„Was denn?“ fragte sie.

„Ein Kuß von Dir!“

„Für tausend Gulden kannst Du ihn haben, weil es für Notleidende ist!“ sagte die Gräfin.

Graf Josef Zichy ließ sich von seiner Kousine den Kuß geben und zahlte sofort tausend Gulden. Diese Kußgeschichte erregte damals Aufsehen und sie bot den Juristen Anlaß, der Gräfin Blanka Teleki einen Fackelzug darzubringen.

Aber es gab Küsse, die dem Empfänger teuer zu

stehen kamen. Da ist z. B. der bekannte preußische Fährnich Friedrich von der Trend, ein Vetter des berühmten kroatischen Bandurenobersten Franz von der Trend. Friedrich von der Trend war Fährnich im Garde du Corps-Regiment und als Page der Prinzessin Amalia, der Schwester Friedrichs II., zugeteilt. Der arme Page hatte das Unglück, sich in die schöne Prinzessin zu verliehen und ein noch größeres Unglück war es, daß Prinzessin Amalie seine Liebe erwiderte. Auf einem Hofball kam Friedrich II. eben dazu, als in einer verborgenen Fensternische Prinzessin Amalia ihrem schönen Page einen Kuß gab. Der arme Trend mußte diesen Kuß schwer büßen. Mit diesem Kuße begann die Tragödie seines Lebens. Friedrich II. ließ ihn und nach der Festung Glatz bringen. Es gelang Trend aus der Festung zu entweichen, er ging nach Berlin und wurde von der Prinzessin mit offenen Armen empfangen. Sie wollte mit ihm nach dem Auslande flüchten, doch am Tage der Flucht wurde der Blau dem König verraten, der Trend abermals verhaftet und nun in die entsetzlichen Kasematten der Magdeburger Festung bringen ließ, die Trend erst als müder, gebrochener Mann nach vierzehnjähriger Haft verließ.

Die Gemahlin König Ludwig XIII., Anna von Oesterreich, hatte eine wunderschön geformte Hand. Der Graf de la Fere, einer der eifrigsten Verehrer der schönen Königin, rief einst in Gegenwart des Königs und des Kardinal Richelieu aus:

„Wahrlich, Ihre Majestät hat eine solch entzückend

Kerstovich, Alfred Heig, Friedrich Korb, Artur Ritter von Dabrowski-Junioja, Rudolf Bohanka, Milan Brtovec.

Zu Arsenalobermeistern: die Arsenalmeister: Franz Bernardis, Johann Bolz, Franz Rohmann, Johann Vozar.

Zu Arsenalmeistern: die Vorarbeiter: Basilisko, Venussi, Karhan, Jurkotic, Marinovic, Semrou.

Vorzurück haben: in die IX. Rangsklasse: Assistent für Chemie Dr. Richard Jörg; in die VII. Rangsklasse: die Marine-Volks- und Bürgerschuldirektoren Alois Kofjatsch und Wenzel Jude;

in die IX. Rangsklasse: der Marineoberlehrer Andreas Schmidt.

Weiters wurden befördert: die Marinelehrerinnen Emilie Stefan, Helene Jesser, Helene Hermann, Amalie Calcagni, Johanna Seb.

Märchenvorlesung mit Skoptikonbildern.

Nun hat auch das Kind sein Theater erhalten. Nun erst, denn die früheren Versuche, „Kindervorstellungen“ zu veranstalten, kann man beruhigt als gescheiterte Probleme bezeichnen. Entweder handelte es sich da um Komödien, in denen Schauspieler in kurzen Pispelhörschen allerlei Klownkünste zum Besten gaben, oder aber um „Nachmittagsvorstellungen zu ermäßigten Preisen“, die eigentlich stets aufgewärmte Gerichte ohne besonderen Geschmack waren. Auf dem Wege, unseren Kindern etwas zu bringen, was ihren kleinen, knospenden Geist erfreuen, ihn belehren kann, sind viele auserwählte Dichter einhergeschritten. Im Märchen haben sie mit seltsam anmutenden, phantasiereichen Gedanken lichte Königsschlösser gebaut, Feen, Elfen, Zwerge und Nixen erschaffen und die beschränkte Möglichkeit in zauberhafte Formen umgegossen, das Gemüt des Kindes erkennend, dessen eigenartiges Vorstellungsvermögen im Grunde genommen nichts anderes ist, als märchenhafte Phantasie wundervoller Gedanken. Wieviel wir diesen Dichtern danken, weiß ein jeder, der einstens Märchen las, sich an ihrem Glanz und Duft erfreute, jeder, dessen geringem Verständnis in dieser Form zum erstenmal eine sittliche Sendung, eine kleine Morallehre unmittelbar vor die Seele trat. Frau Milena Gnad hat zur höchsten Kunstform gegriffen, sie hat das Märchen dramatisiert. Aus ihrem Munde klingen die alten Geschichten in lebendigem Reiz und schmeicheln sich den kleinen Zuhörern tief in das Herz hinein. Den Urteilen über die Vortragskunst der Frau Milena Gnad, die in diesem Blatte veröffentlicht wurden, soll nichts neues hinzugefügt werden. Aber soviel sei bemerkt, daß all die Worte des Lobes und der Anerkennung nicht zuviel gesagt haben. — Die gestrige Vorlesung fand in einem dichtgefüllten, man könnte sagen, ausverkauften Saale statt. Und Viele werden am Mittwoch wiederkommen.

Dienstbestimmung. Dauernd kommandiert wird: in den k. u. k. Militäräronautischen Kurs, Wien: Seeleutnant Maximilian Vettner. Evidenz: Hafsenadmiralat, Pola.

Schiffsnachricht. Laut Marinekommandotelegramm ist S. M. S. „Leopard“ am 25. l. Mts. zu 5 tägigem Aufenthalte in Tsingtau eingelaufen; sodann Chefoo. Alles wohl.

Aviso. In der Kanzleidirektion des Hafsenadmiralats (Kanzell, 2 Stock) sind Lose der XXVI. Staatslotterie für gemeinsame Militär-Bohntätigkeitszwecke zum Preise von Kronen 3.40 das Stück zu haben. Die Ziehung findet am 14. Mai l. J. statt.

schöne Hand, daß es ein Genuß wäre, von dieser Hand geohrfeigt zu werden!“

„Nun Graf“, fragte Kardinal Richelieu, „was würdet Ihr erst für einen Kuß Ihrer Majestät geben?“

„O, Eminenz, mit Freuden ließe ich mein Leben.“ „Wenn es so ist, geben Sie dem Grafen einen Kuß!“ sagte Ludwig XIII. zu seiner Gemahlin. Die Königin weigerte sich, allein Ludwig XIII., der schon seit langem den Verdacht hegte, daß der Graf unerlaubte Beziehungen zu der schönen Königin unterhalte, befahl seiner Gattin, ihm den Kuß zu geben und sie mußte sich dem Befehle des Königs fügen.

Raum hatte der Graf de la Fere den Kuß erhalten, als der König dem Gardekapitän, Herrn von Treville, zurief:

„Verhaften Sie den Grafen de la Fere und bringen Sie ihn nach der Bastille!“

Graf de la Fere wurde nach der Bastille gebracht und der König, der seiner Gattin das Wort gegeben hat, den Grafen nicht zu töten, aber alle Schrecken des Todes empfinden zu lassen, ließ ihn vor ein von ihm ernanntes Tribunal stellen, welches den Grafen de la Fere zum Tode verurteilte. Das Urteil sollte im Hofe der Tour de la Vertaubiere vollzogen werden. Dem Grafen wurden drei Tage Zeit gewährt, um seine Angelegenheiten zu ordnen. Nach Ablauf der drei Tage kam ein Priester in seine Zelle, um ihm die Beichte abzunehmen. Als sich der Graf dann zur Ruhe begab,

Ankunft einer Nacht. In den nächsten Tagen trifft hier die französische Nacht „Beccis“ von Marseille mit etwa siebzig Vergnügungsbreisenden ein. Dieselben werden Pola besichtigen und noch am Tage der Ankunft die Reise nach Venedig fortsetzen.

Verhaftungen. Die jugendlichen Tagelöhner Josef Bussin und August Valentich aus Pola wurden wegen eines größeren Effektdiebstahls, den sie zum Nachteile der hier wohnhaften Frau P. Cericovich verübten, verhaftet.

Betrug. In den nächsten Tagen wird sich die Wiener Polizei mit einem Betruge beschäftigen, der von der Metropole aus in Pola verübt wurde. Vor längerer Zeit hat der ehemalige Kanzleihilfe Alfred Machacel Gegenstände, die einen Wert von etwa 1600 K repräsentierten, im hiesigen Versazamite für 80 K veräußert. In Wien angekommen, verlor Machacel eine Handtasche, in der sich u. a. auch der Versazschein befand. Der Finder dieser Tasche verstand es, die Situation rechtzeitig auszunutzen. Er schrieb unverzüglich an die Direktion des städtischen Versazamites, man möge ihm die laut beiliegendem (gesundenen) Versazschein verpfändeten Gegenstände per Nachnahme unter der Adresse: Offidis Tumin, Wien, Wallensteinstraße Nr. 31, Tür Nr. 14, zusenden. Diesem Wunsche wurde entsprochen. Gestern ist hier der Besitzer der veräußerten Effekten, der ehemalige Kanzleihilfe Machacel, eingetroffen und hat die Strafanzeige über den vorliegenden Betrug erstattet, nachdem man ihn im Versazamite über den Sachverhalt aufgeklärt hatte. Die Wiener Polizei wurde verständigt.

Feuer. Gestern nach 7 Uhr abends entstand im Kinematograph „Egelsior“, nächst der Port Aurea, Feuer infolge Kurzschluß. Es verbrannten einige kostbare Filmrollen. Der angerichtete Schaden beträgt etwa 800 K und ist durch Versicherung gedeckt. Das Feuer wurde von einem Angestellten des Kinematographen gelöscht. Die Feuerwehr erschien auf dem Brandplatze.

Itrianisches Schulwesen. Aus Peroi kommt eine vorläufig allerdings unkontrollierbare Nachricht, die, wenn sie auf Wahrheit beruht, Gegenmaßregeln erfordert. Die Schule von Peroi wurde vor mehreren Wochen geschlossen, weil in Dorfe eine Typhusepidemie herrschte. Die Schließung der Schule wurde auf Anordnung der zuständigen Polaer Behörde verfügt. Nachdem die Epidemie zum Stillstande gekommen, hätte die Schule selbstverständlich wieder eröffnet werden müssen. Dies soll nun, obwohl seit dem Ende der Epidemie fast zwei Monate verfloßen, nicht geschehen sein. Eines Kommentares bedürfte dieses Geschichtchen, falls es auf Wahrheit beruhen sollte, wohl kaum. Das Land zählt über so viele Analphabeten, daß um jeden Tag, an dem keine Schule gehalten wird, schade ist.

Spende. Bei Frau Trojan, Via Sergia 28, sind für die Witwe Dwojak weitere 3 K eingelaufen und können dort von der genannten Witwe behoben werden.

Drahtnachrichten.

(Der unbefugte Nachdruck der in dieser Rubrik veröffentlichten Depeschen des k. k. Telegraphen- und Korrespondenzbureaus und der Privat-Drahtnachrichten ist gesetzlich untersagt.)

Das Jubiläum des Kaisers.

Prag, 27. April. (Privat.) Der tschechische Jubiläumsausschuß hat die Teilnahme am Jubiläumsfestzuge in Wien abgelehnt.

wurde er durch ein Hämmern und Klopfen aus dem ersten Schlafe geweckt. Er eilte an das Fenster und sah zu seinem Entsetzen, daß man im Hofe das Schafott zimmerte.

Um 6 Uhr morgens erschien der Gouverneur in der Tür, ihm folgte der Präsident des Gerichtshofes, während ihm Hintergrunde der Henker in seiner scharlachroten Amtsstracht mit dem Schwerte in der Hand sichtbar wurde. Der Präsident verlas das Urteil, zerbrach den in seiner Hand befindlichen Stab und warf die Stücke desselben dem Grafen vor die Füße.

Der Henker band dem Verurteilten die Arme auf den Rücken und schritt nun neben dem Grafen dem Schafotte zu. Der Graf wurde, nachdem ihm das Urteil dort nochmals verkündet worden war, auf den Block geschwallt.

„Henker, tut Eure Pflicht!“ sagte der Präsident des Gerichtshofes.

Der Henker erhob sein Schwert.

„Im Namen Sr. Majestät des Königs, halt!“ rief im letzten Augenblick der Gouverneur. „Se. Majestät hat den Grafen de la Fere begnadigt!“

Man eilte zu dem Grafen. Als man ihn losbinden wollte, bemerkte man, daß er tot war. — Die Todesangst hatte ihn getötet.

Das war der Kuß der Königin Anna!

Virginia.

Die Delegationen.

Wien, 27. April. (Priv.) Auf Wunsch des Kaisers wird die Delegation im Juni in Budapest zusammenzutreten. Man hofft, daß in dieser Session die Offiziersgagenregulierung durchgeführt werden wird.

Bankwesen.

Berlin, 27. April. (R.-B.) Die Reichsbank setzte den Diskont auf 5% und den Lombardzinsfuß auf 6% herab.

Kaiserliche Spende.

Brünn, 27. April. (R.-B.) In der Nacht vom 25. d. brach in der Gemeinde Loucka (Bezirkshauptmannschaft Joleschau) ein Brand aus, wodurch dreißig Häuser samt Wirtschaftsgebäuden eingäschert wurden. Der Kaiser hat für die Abbrändler aus A. h. Privatmitteln 3000 K gespendet.

Ungarn.

Budapest, 27. April. (R.-B.) Das Ungarische Telegraphen-Korrespondenz-Bureau meldet aus Wien: Der Kaiser empfing um 10 Uhr vormittags in Schönbrunn den Banus von Kroatien Baron Rauch in besonderer Audienz.

Budapest, 27. April. (Ung. Korr.-Bur.) Heute beginnt bei dem Schwurgerichte die Verhandlung in dem Verleumdungsprozesse, den der gewesene Justizminister Polonyi gegen den Abg. Joltan Vengyel wegen der bekannten gegen Polonyi erhobenen Beschuldigungen angestrengt hat. Polonyi vertritt selbst die Anklage, Joltan Vengyel wird vom Abg. Wajsonyi verteidigt.

Das englische Königspaar in Schweden.

Stockholm, 26. April. (R.-B.) Der König und die Königin von England und die Prinzessin Viktoria trafen Mittags am hiesigen Bahnhofe ein und wurden vom König Gustav und der königlichen Familie empfangen. Die beiden Monarchen begrüßten einander sehr herzlich.

Stockholm, 27. April. (R.-B.) Gestern fand im hiesigen Schloß zu Ehren des Königs und der Königin von England ein Galadiner statt, auf welchem beide Könige herzliche Trinksprüche wechselten.

Verchwörung gegen die Sandschalbahn.

Belgrad, 27. April. (Priv.) Wie aus Uesküb gemeldet wird, entdeckten die dortigen türkischen Behörden eine Verchwörung gegen die Sandschalbahn, die vom „Verbande zur Verteidigung serbischer Interessen“ ausgeht. Zwei Lehren und zwei Priester standen an der Spitze dieser Bewegung. Den Serben wurde für den Fall der Fortsetzung ihrer Agitation mit der Schließung der Kirchen und Schulen gedroht.

Der Tornado in Amerika.

New York, 27. April. (R.-B.) Der Staat Mississippi wurde durch den letzten Tornado am meisten mitgenommen. Die Zahl der Toten in demselben wird auf 300, die Zahl der Verletzten auf etwa eintausend geschätzt. In den zerstörten Ortschaften herrscht großes Elend. Etwa hundert derselben haben um Sendung von Zelten. Auch herrscht großer Mangel an Ärzten. Eine Hilfsaktion wurde eingeleitet.

Vom Zentralverband österr. Kaufleute.

Wien, 27. April. (R.-B.) Gestern fand die konstituierende Versammlung des Zentralverbandes der österreichischen Kaufleute statt, zu der sich Handelsminister Dr. Fiedler, Statthalter Graf Kielmannsegg, Vizebürgermeister Hierhammer, Vertreter großer kaufmännischer Korporationen aus allen Teilen des Reiches, der Handels- und Gewerbelammern, Delegierte gewerblicher und industrieller Vereinigungen, sowie Vertreter verschiedener staatlicher Behörden einfanden. Nachdem der Präsident des Proponentenkomitees Pollak von Parnegg die Zwecke und Ziele des Verbandes auseinandergesetzt hatte, führte Handelsminister Dr. Fiedler in einer beifällig aufgenommenen Rede aus, die Regierung und namentlich das Handelsministerium begrüßen das Gelingen des Zusammenschlusses der kaufmännischen Korporationen mit besonderer Befriedigung und wünschen innigst, daß die Tätigkeit des neuen Verbandes dem Handels- und dem Kaufmannsstande die verdiente Stellung verschaffen werde. Vizebürgermeister Hierhammer übermittelte die Grüße und Glückwünsche der Stadt Wien. Nach Genehmigung der Statuten und Erledigung der Formalien wurden verschiedene Resolutionen angenommen, darunter eine Resolution, worin von der Regierung die Ausscheidung des gesammten kaufmännischen Hilfspersonales aus dem Pensionsversicherungsgesetz verlangt wird, und ferner eine Resolution, welche die Regierung auffordert, unverzüglich einen Handelsbeirat im Handelsministerium zu errichten.

Bergsturz.

Ottawa, 27. April. (R.-B.) In der Ortschaft Notre-dame de la Salette erfolgte ein Bergsturz, wodurch die Ortschaft verschüttet wurde. 25 Personen sind ums Leben gekommen.

Aus Britisch-Indien.

Simla, 27. April. (R.-B.) Die Mohamands räumten ihre Stellungen. Ihre Verluste werden auf 240 Mann geschätzt.

Fürst Georg Lobkowitz.

Prag, 27. April. (R.-B.) Ueber das Befinden des Fürsten Georg Lobkowitz wird mitgeteilt: Die Nacht von gestern auf heute verbrachte der Fürst gut. Er hat mit kurzen Unterbrechungen geschlafen. Heute früh betrug die Temperatur 37.1. Die Schmerzen haben vollständig nachgelassen. Nur der Appetit läßt noch zu wünschen übrig.

Spanien.

Lissabon, 27. April. (R.-B.) Auf dem heute in Coimbra abgehaltenen Kongresse der republikanischen Partei überreichte Bernardino Machado seine Demission als Präsident des leitenden Komitees dieser Partei. Die Mitglieder des Komitees gaben gleichfalls ihre Demission. Der Kongress beschäftigte sich mit diesem Vorfall.

Madrid, 27. April. (R.-B.) Wie die „Epoca“ meldet, soll sich die finanzielle Krise in Barcelona verschärfen haben.

Rom, 27. April. (R.-B.) Gestern abend sind Generalmajor Freiherr von Kirchbach und Oberstleutnant Graf Herberstein mit dem vom Kaiser Franz Josef gespendeten Preise für das internationale Preisreiten hier eingetroffen.

Paris, 26. April. (R.-B.) Bei der heutigen Erziehung in den Senat im Departement Rhone wurde der Sozialistisch-Radikale Chablat mit großer Mehrheit gewählt.

Telegraphischer Wetterbericht

des Dvdr. Amtes der k. u. l. Kriegsmarine vom 27 April 1908.

Allgemeine Uebersicht:

Während das Hochdruckgebiet im NE sich geschwächt und seine Lage nicht geändert hat, ist das Barometermaximum im SW gegen NE vorgedrungen und lagert über Zentraluropa. Die Depression hat sich verstärkt und über Irland zurückgezogen.

In der Monarchie, trüb bei schwachen variablen Winden. An der Adria heiter bei schwachen bis mäßigen NW. Die See ist im N ruhig, im S leicht bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht wolfig, schwache Winde aus SE-SW, wärmer.

Barometerstand 7 Uhr morgen: 762.1 2 Uhr nachm: 763.0
Temperatur 7 . . . + 10.8 C, 2 . . . + 13.6 C.
Regenzeit für Pola: 65.8 mm
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittag: 12.9
ausgegeben um 3 Uhr 40 Min. nachmittags

Stärker als der Tod.

Roman von Erich Friesen.

6 (Nachdruck verboten.)

Doch die Liebe macht erfinderisch. Eines Tages beehrte Graf Alessandro Bonmartino Einlaß in das hochmurierte Häuschen, unter dem Arm ein großes neues Werk über die letzten Ausgrabungen auf dem Forum Romanum in Rom.

Der alte Professor Lombardo, der so lange Zeit nichts von seinem „geliebten Forum“ gehört, nahm Alessandro und sein Angebinde nicht gerade unfreundlich auf. Und da der Graf zu jenen Menschen gehörte, die sich nie einen Wunsch versagen und auch stets durchzusetzen pflegen, was sie sich einmal vorgenommen, so war er bald ein fast täglicher Gast in dem kleinen Einfiedlerhäuschen.

Je öfter er mit Angela zusammenkam, je mehr er sah, welch bedauernswertes Leben sie an der Seite des wortfargen, finsternen, alten Mannes führte, dessen tiefstehende Augen manchmal glühten wie von irgend einer im tiefsten Innern verschlossenen, geheimen Dual — um so stärker wurde seine Leidenschaft für sie.

Bis er ihr vor etwa vierzehn Tagen von seiner Liebe sprach und von ihren lächelnden Lippen das verschämte Geständnis ihrer Gegenliebe hervorlockte.

Angela war glücklich — von Herzen glücklich — zum ersten Male seit ihrer Kindheit.

Noch hatte Graf Alessandro kein Wort davon gesagt, daß er Angela heiraten wollte; sie selbst dachte vorerhand auch gar nicht daran.

Ihr war es schon genug, den Geliebten jeden Tag kurze Zeit zu sehen, seine wohlklingende Stimme zu hören, seine Hand in der ihren zu fühlen. Leichter ertrug sie seitdem die Launen des Vaters, seine krankhaften Wutausbrüche, die mit tiefer Melancholie abwechselten.

Da trat eines Tages etwas Unerwartetes ein. Schon mehreremale hatten während Alessandros Besuchen in dem kleinen Häuschen die düsterglühenden Augen des alten Professors durchdringend auf den vornehmen Jüngen seines Gastes geruht.

Als Alessandro wieder einmal das Häuschen verlassen hatte, erklärte der Alte in großer Erregung, er wolle „diesen Menschen“ nie wieder sehen. Er erinnere ihn an jemand, er wisse nur noch nicht, an wen, aber sein Anblick rege ihn mächtig auf. Gleichzeitig verbot er seiner Tochter, dem Grafen je wieder Eintritt in das Haus zu gestatten.

Angela war trostlos. Voll zitternder Angst wartete sie am nächsten Tage auf den Geliebten.

Er kam nicht. Sie wartete den zweiten Tag ... und den dritten ... den vierten ... Und so volle acht Tage ... Vergebens.

Bis sie heute endlich das ersehnte Signal vernahm und hinausflug auf den Flügeln der Liebe, um dem teuren Manne mitzuteilen, daß der Vater ihn nicht mehr sehen wolle ...

All diese Erinnerungen wirbeln in Angelas hübschem Köpfchen umher, als sie still am Krankenlager des Vaters sitzt.

Seit einigen Tagen hat sein Zustand sich derart verschlimmert, daß ein Arzt hinzugezogen werden mußte — trotz des lebhaften Widerspruchs des Kranken. Tage lang lag der Alte halb bewußtlos, gleichgültig gegen alles um sich her, da.

Der Doktor zuckte bedenklich die Achseln. „Verzichswähe. Nehmen Sie ihn selber in acht, Signorina!“ schärfte er Angela ein. „Keinen Widerspruch! Keine Aufregung! Sonst kann ich für nichts einstehen!“

So hin- und hergeworfen in ihren Empfindungen zwischen der Liebe zu Alessandro und der Sorge um den Vater, grübelt Angela vor sich hin ...

Was wird ihre Zukunft sein, wenn der Vater stirbt? ... Wird der Geliebte sie zu seinem Weibe machen? ... Und wenn er es wollte — darf sie überhaupt gegen den Wunsch des Vaters diese Ehe schließen? ... Sie weiß von Alessandro nichts weiter, als was er ihr gelegentlich mitgeteilt: daß er einem der ältesten sizilianischen Adelsgeschlechter entstammt, in der Nähe von Palermo ein Schloß am Meere sein Eigen nennt und für gewöhnlich im Auslande lebt.

Ob er noch Eltern oder sonstige Verwandte besitzt, wie seine Verhältnisse sind, und was er überhaupt treibt — das ist ihr unbekannt.

Bisher hat sie sich auch nie darum gekümmert. Jetzt nun einmal denkt sie daran, und es fällt wie ein Schatten auf ihre Liebe, daß sie so gar nichts von Alessandros Leben weiß.

Sie grübelt und grübelt — —

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger.

Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

Allen Naturfreunden

wird das wieder eröffnete Badereaurant Val Cacrogniano, Veruda, bestens empfohlen. 2497

Achtung! Via Sergia Nr. 73, 2. St. — Sei brav. —

Eine Wohnung mit Garten und Aussicht auf Meer, bestehend aus 4 Zimmern, Bad, Küche, Terrasse, Gas- und Wasserleitung, Via Gladiatore 5 zu vermieten. 2558

Wohnung zu vermieten, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Kammern, Dachboden, Keller, Gas und Wasser. Via Veterani 1, 1. Stod links. 2557

Möbliertes Zimmer ab 1. Mai in der Nähe des Marinebauamtes zu vermieten. Adresse in der Administration. 2559

Ein deutliches feineres Stubenmädchen wird gesucht. Anfragen Policarpo 194, 1. St. von 9—12 Uhr vorm. und 3—5 Uhr nachm. 2560

Hausbelergerposten erbittet anständiges Ehepaar, spricht auch italienisch, der Mann Maurer. Gest. Anträge erbeten an Anna B., Via Ercole 37, Souterain. 2554

Zitherlehrerin in Wien staatlich geprüft, erteilt Unterricht in Einzel-, sowie Zusammenspiel (2 oder mehrere Zithern), daher für Vorgesrittene sehr interessant und angenehm. Kurs für Kinder und Erwachsene. Honorar nur 4 Kr. per Monat A. B., Piazza Riusca 1, 2. Stod, rechts. 2278

Platz-Agenten zur Entgegennahme von Bestellungen auf Lose gegen monatliche Teilzahlungen werden an allen Orten für ein altes renommiertes österröisches Bankhaus bei hoher Provision aufgenommen. Offerten unter „Anker 67775“ an die Annonzenexpedition W. Dufes Nachfolger, Wien 1., Wollzeile 9, zur Weiterbeförderung. 2229

Feines Stubenmädchen wird mit 1. Mai aufgenommen. Anfragen von 2—4 Uhr nachmittags ab 28. April Via Militia 4. 2563

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Campo marzio Nr. 39, parterre rechts. 2546

Zimmer, elegant möbliert, sofort zu vermieten. Gas, Parquetboden, separater Eingang, 1. Stod, Via Siffano 12. 2548

Schön möbliertes Kallenzimmer ist zu vermieten. Via Siffano 16, 1. Stod. 2551

Ein Unteroffiziersstapel, gut erhalten, billig zu verkaufen. Via Veterani 35, Dörrich. 2565

Kredenz und Auszugstisch zu verkaufen. Zu besichtigen bis Donnerstag. Policarpo 204, 1. St. links. 2567

Ein größeres oder zwei kleinere unmöblierte Zimmer werden sofort zu mieten gesucht. Hotel Central 18. 2566

Zu verkaufen: 10 Stüd Buschneidbretter für Schuster und 6 große Waschschaffeln. Via Dignano 12. 2564

Röchin für Alles sucht geeignete Stelle. Näheres Admiraalstraße 24. 2582

Ein möbliertes Zimmer mit Gasbeleuchtung ist zu vermieten. Via Rugio 2. 2570

Möbliertes Zimmer, geräumig, zu vermieten. Via Ercole 15, 1. Stod. 2581

Elegant möbliertes Zimmer, mit separatem Eingang, Gasbeleuchtung, zu vermieten. Garten, Babelabinett. Via Promontore 26, 1. Stod. 2580

Ein Zimmer mit schönen neuen Möbeln zu vermieten. Via Campo marzio 39, parterre rechts. 2583

Ein Bediensteter, welcher der kroatischen Sprache mächtig ist, wird aufgenommen. Auskünfte erteilt die Administration unter Nr. 2584

Ich kaufe alte Offiziersuniformen, Goldborten, echte und unechte, Herren- und Damenkleider, Riemen- und Sattelzeug, zu guten Preisen. Bleibe nur kurze Zeit in Pola. B. Haut, Hotel „A due Mori“, Zimmer Nr. 6. Korrespondenzkarte genügt, komme sofort. 2569

Josef Gormanis, Capezierer und Dekorateur, Sergia Nr. 69, 1. Stod, empfiehlt sich zur Herstellung sämtlicher in sein Fach fallender Tapezierarbeiten in elegantester und solbester Ausführung. — Anfertigung von Bettenmatrassen. — Billigste Preise. 2536

Eine gelunde Wohnung, hochparterre, drei Zimmer, Küche, geschlossene Veranda, Kabinett, Hof und Garten, Keller, Wasser und Gas, ist sofort zu vermieten. Via Ottavia Nr. 18, Monte Cane. — Auskunft Via Barbacani Nr. 17, 1. Stod. 2303

Violine, chilenische Geige, sowie eine Konzertsither zu verkaufen. Hotel Belvedere. 2521

Wohnung, drei Zimmer, Kabinett, Küche, Kammer etc. Gas und Wasser ab 1. Juni zu vermieten. Via dei Pini Nr. 2. 2542

Zu vermieten, Wohnung, drei Zimmer, Kabinett, Badzimmer, Küche, Keller, Wasser und Gas, Veranda, Terrasse, im 1. Stod, Gartenhaus. Eventuell vier Zimmer, Kabinett, Küche, Badzimmer, Boden und Keller, ebenfalls im 1. Stod. Haus Wagner, Via Rebolino Nr. 43. 2477

Als Buchhalter oder deutsch-italienischer Korrespondent sucht tüchtiger, im Handels- und Kangleisache bewandelter 30jähriger Mann Stellung per sofort. Auch für einige Stunden des Tages. Adresse in der Administ. 2446

Kaltbaus zu verpachten. Näheres Bierdepot Cuzzi. 2397

Ein großes Lokal im Hotel Belvedere ist an Vereine und Gesellschaften zu vergeben. 2530

Erster Kleidermacher Anton Polpodarz, Herren- und Damenkleider, feinste Ausführung, werden schnell und billig geliefert, wie auch Marineuniformen. 2346

Schmidts Lesezirkel, Foro 12, hat, um mehrfachen noch den Simplissimus, Jugend und Muskete aufgenommen, welche Blätter auf Wunsch gegen geringe Lesegebühr zu Diensten stehen. 2018

Chemische Putzerei und Wälderei D. Sidenberg, Wien. — Uebernahmestelle Raifon Frig. Piazza Carli 1. 2481

Fausto Kella, Via Sergia 61, Klavierstimmer, der k. k. Hof- fabrikanten Koch & Korfeldt. 2562

Der Wochen-Roman. Jede Woche interessante Neuerscheinung. Mitarbeiter: Emil Beschau, Bethusy-Hut, Roda-Roda, Max Nordau, Josef Baierle und viele Andere. Jedes Heft in sich abgeschlossen, keine Fortsetzungen. **Preis 25 Heller**. Vorrätig bei E. Schmidt, Foro 12. 2483

Der Wochen-Roman. Jede Woche interessante Neuerscheinung. Mitarbeiter: Emil Beschau, Bethusy-Hut, Roda-Roda, Max Nordau, Josef Baierle und viele Andere. Jedes Heft in sich abgeschlossen, keine Fortsetzungen. **Preis 25 Heller**. Vorrätig bei E. Schmidt, Foro 12. 2483

Der Wochen-Roman. Jede Woche interessante Neuerscheinung. Mitarbeiter: Emil Beschau, Bethusy-Hut, Roda-Roda, Max Nordau, Josef Baierle und viele Andere. Jedes Heft in sich abgeschlossen, keine Fortsetzungen. **Preis 25 Heller**. Vorrätig bei E. Schmidt, Foro 12. 2483

Der Wochen-Roman. Jede Woche interessante Neuerscheinung. Mitarbeiter: Emil Beschau, Bethusy-Hut, Roda-Roda, Max Nordau, Josef Baierle und viele Andere. Jedes Heft in sich abgeschlossen, keine Fortsetzungen. **Preis 25 Heller**. Vorrätig bei E. Schmidt, Foro 12. 2483

Der Wochen-Roman. Jede Woche interessante Neuerscheinung. Mitarbeiter: Emil Beschau, Bethusy-Hut, Roda-Roda, Max Nordau, Josef Baierle und viele Andere. Jedes Heft in sich abgeschlossen, keine Fortsetzungen. **Preis 25 Heller**. Vorrätig bei E. Schmidt, Foro 12. 2483

Der Wochen-Roman. Jede Woche interessante Neuerscheinung. Mitarbeiter: Emil Beschau, Bethusy-Hut, Roda-Roda, Max Nordau, Josef Baierle und viele Andere. Jedes Heft in sich abgeschlossen, keine Fortsetzungen. **Preis 25 Heller**. Vorrätig bei E. Schmidt, Foro 12. 2483

Der Wochen-Roman. Jede Woche interessante Neuerscheinung. Mitarbeiter: Emil Beschau, Bethusy-Hut, Roda-Roda, Max Nordau, Josef Baierle und viele Andere. Jedes Heft in sich abgeschlossen, keine Fortsetzungen. **Preis 25 Heller**. Vorrätig bei E. Schmidt, Foro 12. 2483

Der Wochen-Roman. Jede Woche interessante Neuerscheinung. Mitarbeiter: Emil Beschau, Bethusy-Hut, Roda-Roda, Max Nordau, Josef Baierle und viele Andere. Jedes Heft in sich abgeschlossen, keine Fortsetzungen. **Preis 25 Heller**. Vorrätig bei E. Schmidt, Foro 12. 2483

Der Wochen-Roman. Jede Woche interessante Neuerscheinung. Mitarbeiter: Emil Beschau, Bethusy-Hut, Roda-Roda, Max Nordau, Josef Baierle und viele Andere. Jedes Heft in sich abgeschlossen, keine Fortsetzungen. **Preis 25 Heller**. Vorrätig bei E. Schmidt, Foro 12. 2483

Der Wochen-Roman. Jede Woche interessante Neuerscheinung. Mitarbeiter: Emil Beschau, Bethusy-Hut, Roda-Roda, Max Nordau, Josef Baierle und viele Andere. Jedes Heft in sich abgeschlossen, keine Fortsetzungen. **Preis 25 Heller**. Vorrätig bei E. Schmidt, Foro 12. 2483

Der Wochen-Roman. Jede Woche interessante Neuerscheinung. Mitarbeiter: Emil Beschau, Bethusy-Hut, Roda-Roda, Max Nordau, Josef Baierle und viele Andere. Jedes Heft in sich abgeschlossen, keine Fortsetzungen. **Preis 25 Heller**. Vorrätig bei E. Schmidt, Foro 12. 2483

Der Wochen-Roman. Jede Woche interessante Neuerscheinung. Mitarbeiter: Emil Beschau, Bethusy-Hut, Roda-Roda, Max Nordau, Josef Baierle und viele Andere. Jedes Heft in sich abgeschlossen, keine Fortsetzungen. **Preis 25 Heller**. Vorrätig bei E. Schmidt, Foro 12. 2483

Der Wochen-Roman. Jede Woche interessante Neuerscheinung. Mitarbeiter: Emil Beschau, Bethusy-Hut, Roda-Roda, Max Nordau, Josef Baierle und viele Andere. Jedes Heft in sich abgeschlossen, keine Fortsetzungen. **Preis 25 Heller**. Vorrätig bei E. Schmidt, Foro 12. 2483

Der Wochen-Roman. Jede Woche interessante Neuerscheinung. Mitarbeiter: Emil Beschau, Bethusy-Hut, Roda-Roda, Max Nordau, Josef Baierle und viele Andere. Jedes Heft in sich abgeschlossen, keine Fortsetzungen. **Preis 25 Heller**. Vorrätig bei E. Schmidt, Foro 12. 2483

Der Wochen-Roman. Jede Woche interessante Neuerscheinung. Mitarbeiter: Emil Beschau, Bethusy-Hut, Roda-Roda, Max Nordau, Josef Baierle und viele Andere. Jedes Heft in sich abgeschlossen, keine Fortsetzungen. **Preis 25 Heller**. Vorrätig bei E. Schmidt, Foro 12. 2483

Der Wochen-Roman. Jede Woche interessante Neuerscheinung. Mitarbeiter: Emil Beschau, Bethusy-Hut, Roda-Roda, Max Nordau, Josef Baierle und viele Andere. Jedes Heft in sich abgeschlossen, keine Fortsetzungen. **Preis 25 Heller**. Vorrätig bei E. Schmidt, Foro 12. 2483

Der Wochen-Roman. Jede Woche interessante Neuerscheinung. Mitarbeiter: Emil Beschau, Bethusy-Hut, Roda-Roda, Max Nordau, Josef Baierle und viele Andere. Jedes Heft in sich abgeschlossen, keine Fortsetzungen. **Preis 25 Heller**. Vorrätig bei E. Schmidt, Foro 12. 2483

Sorben beginnt zu erscheinen:

Ganghofer-Schriften, Volksausgabe, 2. Serie vollständig in 38 Lieferungen à 48 h. Zur Subskription ladet ein E. Schmidt, Foro 12. 2283

Wittwoch, 29. April 1907, 6 Uhr abends im

Hotel Belvedere

2. Märchen-Vorlesung mit Lichtbildern (von Wiener, Münchner und Berliner Künstlern).

Frau Milena Gnad.

Programm:

1. Die Geschichte einer Mutter von . . . Andersen
2. Der Rattenhänger v. Hammeln (14 Bilder) H. Fraungruber
3. Frau Holle (8 Bilder) von . . . Grimm
4. Der gestiefelte Kater (10 Bilder) nach . . . Avenarius
5. „Mucki“ von . . . A. Schmidhammer
(Eine wunderliche Weltreise in 42 lustigen Bildern).

Preise für Kinder: K 1.—, 60 h, 40 h, Stehplatz 30 h.
Preise für Erwachsene: K 2.—, K 1.20; 80 h, Stehplatz 60 h.

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Wahler.

Französische und amerikanische 1886

+ Gummi-Spezialitäten +

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei **Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.**

Kautschukstempel liefert schnell und billig die Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola.

Hotel Imperial, Pola, Via Kandler 74. ²⁰⁴⁴ Neu renoviert, neu eingerichtet. Reine Zimmer, mäßige Preise.



Zum Mai-Avancement

empfiehlt Visitenkarten und dazu passende Kuverts in elegantester Ausführung

Buchdruckerei **Jos. Krmpotic**, Piazza Carli Nr. 1.

Bestellungen werden auch in der Filiale Via dell' Arsenale 13 entgegengenommen.



Schütze Deine Frau!

Das für jede Familie wichtigste Buch über zu viel Kinderlegen sendet diskret gegen 90 Heller 8fr. - ung. Briefmarken, Frau **M. Kaupa**, Berlin S. W. 19, Lindenstraße 47 1/2

796

Ausflügler: Touristen, Reisenden besonders zu empfehlen:

Hotel Dreher

Lussinpiccolo.

Hübscher Palmengarten. Schöne reine Zimmer. Echte Wiener Küche. Vorzügliches Getränk. Zivile Preise. Es empfiehlt sich mit vorzüglicher Hochachtung

2059 **F. R. Templer.**

Natürlicher Sauerbrunn
reichste Natrium-Lithion-Quelle.

Grösste Heilerfolge bei Rheumatismus-Gicht Harn-Nieren-Zucker- und Blasenleiden & • Bevorzugtes wohlschmeckendes Tafelwasser • Überall zu haben • Brunnen-Unternehmung Klösterle bei Karlsbad •

1000

Vertreter für Pola: **P. V. Marospin.**

„OLLA“

ist nachweisbar und unbestritten die allerbeste Marke in Hygienischen Gummiwaren amtlich geprüft und 18mal prämiert. Diskreter Versand per Dtz. K 3, 4, 6, 8 u. 10. Sortimente von 2 Dtz. K 5.—, 3 Dtz. K 9.— franko bei Vorweisung des Betrages, sonst 70 h 185a mehr.

Triest **M. Gál** Görz Corso 4 Corso 11
Weltfragenschutz „Absorbiteur“ (nur für Damen) per St. K 5.—, 3 St. K 12.—

Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an **Arth. Hohenstein**, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 2370

Achtung!

Der kleinste Stereoskop-Apparat der Welt

mit auswechselbaren Glasphotographien. Sehr interessant für Jung und Alt. Nur fl. 1.20 samt drei Photographien. Große Auswahl in Photographien zu 15 kr. per Stück. Zu haben nur bei **Karl Jorgo**, Via Sergia. 2428

Herrliche fertige Wasch- und Seidenblusen, Herrenhemdblusen, Leinenkostüme

zu haben im

Der Unterfertigte beehrt sich dem P. T. Publikum, sowie seinen Kunden bekannt zu geben, daß in seiner **Bäckerei dreimal täglich frisches Brot** sowie jedes andere Gebäck erhältlich ist und auf Wunsch ins Haus zugestellt wird.

Hochachtungsvoll **Ludwig Decleva**
Via Campo marzio. 2428

Maison Fritz

Piazza Carli 1, 1. St. 2053

Zeige den p. t. Herrschaften hiermit höfl. an, daß die

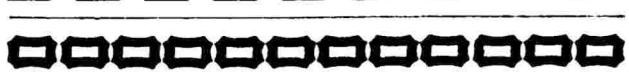
neuesten Modellhüte

bereits angekommen sind.

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtung

Olga Trigari

Piazza Alighieri Nr. 1, 2. St. 2436



KAFFEE

auf dem neuen, vielfach bewährten Apparat „Ideal“ zubereitet, ausgezeichnete Qualitäten, besonders wohlschmeckend, zu jeder Tageszeit zu bekommen bei

S. Clai, Konditorei, Via Sergia 13.



Reduzierte Preise der

Reelle Garantie! **I. Uhren- und Goldwaren-Fabriks-Niederlage - Pola** Reelle Garantie!

- Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend fl. 5.—
- doppelt deckt, besonders stark „ 7.—
- Echte Silber-Damen-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend „ 5.—
- doppelt ge- deckt, mit 3 starken Silbermänneln „ 7-80
- Silber-Tula-Anker-Remontoir-Uhr, fein, 3 Silbermännel, 15 Rubinsteine laufend „ 10.—
- in extra flachem Gehäuse, mit fein. Metall-Zifferblatt, 15 Rubinsteine laufend „ 14.—
- Echte Silber-Anker-Remont.-Uhr, 3 Silbermännel, in Steinen laufend „ 8.—
- Gold-Herren-Uhren von fl. 22.— aufwärts.
- „Omega“, Präzisions-Uhr mit Silbergehäuse „ 16.—
- Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr „ 11.—

- 14karat. Gold-Kollier-Ketten mit Anhänger fl. 8.— fl. 9—10—15.—.
- Silber-Kollier-Ketten mit Anhänger fl. 1.50.
- „ „ „ vergoldet mit Anhäng. fl. 1.90.
- 14 karatige Goldohrgehänge mit echten Brillanten fl. 50—300.—.
- mit echten Diamanten fl. 7.50—40.—.
- mit echten Opalen, Türkis, Korallen fl. 3.50—4.5—7.
- 14karatige Goldringe mit echt. Diamanten fl. 7.50—12—15—30.—.
- 14karatige Lorgnon-Ketten 160 cm lang, fl. 22—30—35—40.—.
- 14kar. Gold-Ketten-Armband fl. 16—19—22—30.—.
- 14kar. Gold-Herren-Ketten fl. 17—20—25—30.—.
- Manschettenknöpfe, Anhänger, Kreuze, Brochen zu Fabrikspreisen.

Alle Gold- und Silberwaren sind vom k. k. Punzierungsamte erprobt und punziert.

Occasion in Brillant-Waren zu staunend billigen Preisen nur bei

Uhrmacher **KARL JORGO-POLA** K. k. gerichtlich beedeter Sachkundiger.
k. k. der Staatsbahnen. Lieferant der k. k. Staatsbeamten